

Volksblatt

Das „Volksblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen, „Wirt“, „Wochen“, „Runderaum“ sowie „Wolk u. Welt“. Umverlagung eingehender Manuskripte ist stets das Redaktionsschreiben. Das „Volksblatt“ ist das Publikationsorgan der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Organisationen und amtlichen Organ verschiedener Verbände. — Schriftleitung: Sara 42444, Postfach 2 Kreuzweg, Fernsprecher: Wirtlich 24 067. Verlag: Gustav-Verlag mit einer Auflage von 12 bis 1 Uhr.

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungsbezirk Merseburg

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr, für Abnehmer 1,80 Mark. Postbezugspreis monatlich 2 Mk. ab Postamt ab. a. Postboten ausgehelt 2,40 Mk. bei direkter Einlieferung an den Verlag 2,30 Mk. Anzeigenpreis 12 Pf. im Anzeigen und 80 Pf. im Reklameteil b. Millimeter. — Hauptgeschäftsstelle: Sara 42444, Fernruf 24 066. — 33 Pf. Heilige. Dr. Ulrichstraße 27 — Postfachnummer 20919 Erlau

Getreiffen.

Der Zentrumsvorstand hütet sich vor der Maßregelung Wirths. / Mißbilligung seines Verhaltens gegenüber der Regierung und dem Vorstehenden. / Wirth, der zukünftige Kandidat des Berliner Zentrums?

Rückzug Dr. Marg'. Nach den Richtlinien der Erklärung des badischen Zentrums.

Berlin, 4. Juni. (Radiotelebung.) Am Freitag hat in Berlin der Vorstand der Zentrumsgruppe — oder besser der halbe Vorstand — getagt. Denn von den mehr als 20 Mitgliedern des erweiterten Vorstandes war nur die Hälfte anwesend. Der eigentliche Zweck der Tagung war, das bisherige Ergebnis der Einigungsverhandlungen zwischen Zentrum und Bayerischer Volkspartei festzusetzen. Aber dazu konnte man sich schließlich doch nicht einigen, obwohl das vorläufige Ergebnis nur auf eine lose Arbeitsgemeinschaft zwischen der Zentrumsfraktion des Reichstages und der Fraktion der Bayerischen Volkspartei hinauslief. Will man selbst das nicht oder will man mehr? Jedenfalls hat der Parteivorstand des Zentrums — einmütig, wie er seine Beschlüsse nun einmal faßt — seine Unterhändler beauftragt, die Verhandlungen mit der Bayerischen Volkspartei fortzusetzen. Wie lang, ob monatelang oder gar jahrelang, wurde nicht festgesetzt. Es scheint aber, als ob man noch jahrelang so verhandeln gedenkt.

Berlin, 4. Juni. (Radiotelebung.) In der Erklärung der böhmisches Parteivorstandes, auf die der Mißbilligungsbeschluss des Reichsparteivorstandes des Zentrums Bezug nimmt, heißt es u. a.: „Der Reichstagsabgeordnete Dr. Wirth hat seinerzeit, und zwar allein von der Reichstagsfraktion des Zentrums, gegen die bestehende Reichsregierung gestimmt. Damit legte er sich in einen gewissen Gegensatz zur Leitung der Gesamtpartei in Deutschland und in die Hände. Darüber wurde er vorher und nachher nicht in Zweifel gezogen. Doch in dem damaligen und jetzt fortgesetzten Verhalten ein tief beklagenswerter Widerspruch zur Parteidisziplin vorliegt, kann nicht bestritten werden. Wir beauern ausdrücklich, diese Beifälligkeit wiederholt machen zu müssen. Nun fährt Herr Abgeordneter Dr. Wirth in seinen Reden auf Tagungen, die zumeist außerhalb des Zentrums liegen, fort, die bestehende Reichsregierung anzugehen und ihren Sturz zu erklären. Dabei gehören dieser neben dem ersten Vorsitzenden der Partei im Reich noch andere hervorragende Mitglieder der Partei an, Wollt ihr, deren befehlsmäßige republikanische Gesinnung nicht angezweifelt werden kann. Bestrebend muß es mit uns und die eigenen Parteifreie belegen, wenn Herr Dr. Wirth es zur höchsten Ehre anstrebt, in den Kreise und Versammlungen außerhalb der Partei sich gegenständig zu verhalten wie befehligen. Die Wählererschaft empfindet das vollkommen mit uns. Herr Dr. Wirth hat nun angekündigt, den Brief des Herrn Vorsitzenden der deutschen Zentrumsgruppe in die Öffentlichkeit werfen zu sollen, und das ohne jede Verbindung der Parteileitung in Reich und Land. Um unserem Bedauern müssen wir auch in diesem Schritt etwas erkläre, was mit dem Verhalten der Parteileitung kaum mehr in Einklang gebracht werden kann. Es wären andere Wege möglich und wohl auch angezeigt gewesen.“

Der Hauptpunkt der Tagesordnung hatte kaum eine Stunde der Beratung beansprucht. Das viertelstündige Zeit für die Erklärung der badischen Parteivorstandes, auf die der Mißbilligungsbeschluss des Reichsparteivorstandes des Zentrums Bezug nimmt, heißt es u. a.: „Der Reichstagsabgeordnete Dr. Wirth hat seinerzeit, und zwar allein von der Reichstagsfraktion des Zentrums, gegen die bestehende Reichsregierung gestimmt. Damit legte er sich in einen gewissen Gegensatz zur Leitung der Gesamtpartei in Deutschland und in die Hände. Darüber wurde er vorher und nachher nicht in Zweifel gezogen. Doch in dem damaligen und jetzt fortgesetzten Verhalten ein tief beklagenswerter Widerspruch zur Parteidisziplin vorliegt, kann nicht bestritten werden. Wir beauern ausdrücklich, diese Beifälligkeit wiederholt machen zu müssen. Nun fährt Herr Abgeordneter Dr. Wirth in seinen Reden auf Tagungen, die zumeist außerhalb des Zentrums liegen, fort, die bestehende Reichsregierung anzugehen und ihren Sturz zu erklären. Dabei gehören dieser neben dem ersten Vorsitzenden der Partei im Reich noch andere hervorragende Mitglieder der Partei an, Wollt ihr, deren befehlsmäßige republikanische Gesinnung nicht angezweifelt werden kann. Bestrebend muß es mit uns und die eigenen Parteifreie belegen, wenn Herr Dr. Wirth es zur höchsten Ehre anstrebt, in den Kreise und Versammlungen außerhalb der Partei sich gegenständig zu verhalten wie befehligen. Die Wählererschaft empfindet das vollkommen mit uns. Herr Dr. Wirth hat nun angekündigt, den Brief des Herrn Vorsitzenden der deutschen Zentrumsgruppe in die Öffentlichkeit werfen zu sollen, und das ohne jede Verbindung der Parteileitung in Reich und Land. Um unserem Bedauern müssen wir auch in diesem Schritt etwas erkläre, was mit dem Verhalten der Parteileitung kaum mehr in Einklang gebracht werden kann. Es wären andere Wege möglich und wohl auch angezeigt gewesen.“

„In dem Schritt des Herrn Marg' sehen wir nicht einen Ausbruch der „Empfindlichkeit“, sondern den pflichtgemässen Hinweis auf bestimmte Grenzen, die nun einmal von jedem Angehörigen des Zentrums, besetzt von den Parteivorsitzenden, zu respektieren sind. Darum hätte Herr Dr. Wirth eine weisliche andere Folgerung aus dem Briefe des Vorsitzenden der deutschen Zentrumsgruppe ziehen und an die Stelle der Anklage von Wirtstern von heute wohl die der Selbstprüfung treten lassen sollen.“

Es bleibt zunächst abzuwarten, was Dr. Wirth zu der ihm ausgeprochenen Mißbilligung sagt. Wir hoffen, er trägt die Erklärung die dem ungeliebten Wirtstern noch des Fiktionen in den nächsten Tagen Gelegenheit zur Stellungnahme haben.

Wir unter Fremde in Stadt und Land wollen wir es ohne weiteres sagen: wir sehen trotz der Bitte unserer Väter zu der alten Partei. Wir hoffen es, wenn Herr Dr. Wirth Schuler an Schuler unter dieser mit uns stehen wird. Er wird immer noch hier leben, der seinen Elementen entzweit. Allein, in Wachen ist nun geworden an erbliche Demokratie und strikte Disziplin auch in der Zentrumsgruppe. Wir sind sicher, daß die Partei bei dem letzten Mann auf dem Boden dieser Grundbeside steht und nur den bringenden Wirtstern hat, auch Herrn Dr. Wirth als mutterrechtlich Vorbild vor sich zu sehen. Am liebsten vertrauen wir auf unsere Ideale, auf unsere Lieberlieferung, auf die Treue unserer Wählererschaft.“

Die Postgebühren-Erhöhung. Ein Mehrheitsbeschluss des Arbeitsausschusses des Verwaltungsrates der Reichspost.

Berlin, 4. Juni. (Radiotelebung.) Der Arbeitsausschuss des Verwaltungsrates der Reichspost, dem gegenwärtig die Beratung der geplanten Postgebühren-Erhöhung vorliegt, hat mit neun gegen fünf Stimmen die Erhöhung des Preispostens von 10 auf 15 Pf. beschlossen. Für die Erhöhung stimmten nicht weniger als sieben Abgeordnete, die noch unterstellt wurden von zwei Deutschnationalen, dem Abgeordneten Körner und dem Vertreter der Landwirte, Grafen Schulenburg. Gegen die Erhöhung stimmten außer dem Vertreter der Münchener Handelskammer und den Vertretern des Handels und des preussischen Handelsministeriums, die Sozialdemokraten Schumann und Steinbach.

Die gingen von der Erhöhung aus, daß die Reichspost den Preis nicht erhöht hat, daß die Vorüberhebung für die Gesamtwirtschaft unermesslich und im Interesse der Beamten unannehmbar ist. Demgegenüber behauptet die Reichspost die Ausweisung der Heraushebung des Preispostens unter ausdrücklicher Ablehnung einer Nachprüfung des Etats der Reichspost.

Landgerichtsdirektor Gürgens sollte nach Pressemeldungen von der preussischen Justizverwaltung an ein Zivilgericht außerhalb Berlins verlegt und über sein bisheriges Amt in Berlin anderswo verlegt werden sein. Beide Nachrichten sind falsch. Die verheiratete Gürgensvermittlung hat noch keine Entscheidung darüber gefällt, wie Gürgens weiterbeschäftigt wird, sondern ihm zunächst an Penzance aufzuerhalten.

Das Angebot des amerikanischen Chapman-Kongress, in Berlin große Wohnungsbauten vorzunehmen, ist ebenfalls abgelehnt worden.

Heiliger Geist.

Von F. D. Schulz.

Wenn das holde Pfingstfest naht, dann pflegt man sich in den befeuchteten Reihungen darüber zu unterhalten, welche Fortschritte der sogenannte Heilige Geist in den letzten verflochtenen Jahren gemacht hat, auf welchem Stand er sich gegenwärtig befindet und welche Aussichten sich ihm für die Zukunft eröffnen. Das Resultat der Überlegungen ist begriffstheoretisch sehr verschieden, muss jedoch verschieden sein, weil die Voraussetzungen, von denen die einzelnen intellektuellen Rekonstruktionen ausgehen, auf keinen gemeinsamen Nenner zu bringen sind.

So einfach wie die guten, braven Postel haben wir es heute nicht mehr. Die lapidaren plätschernde Sätze der Welt, nachdem der sogenannte Heilige Geist über sie ausgeföhrt worden war. Wir von der marxistischen Erkenntnisfähigkeit und vom sozialistischen Glaubensbekenntnis sind zufrieden, wenn uns der Heilige Geist das Ziel und den Weg zum Ziele weist, wenn er unsere Hoffnungen befestigt, wenn er uns Kraft zum Kampfe gibt, wenn er uns fähig macht, das was eine Zeit lang zum Leben ist, wenn dieses Leben dem Sozialismus, dem Sozialismus, seinen hehren Ideen und seiner noch höheren Vermittlung zugehört.

Wir vom Heiligen Geiste des Sozialismus fühlen das Herz verbunden unter uns härter als die Mitglieder irgendeiner anderen Genossenschaft, Lebens- oder Kampfgemeinschaft. Das heißt den Heiligen Geist an unserer Gefühle, unserer Erkenntnisfähigkeit nach und nach. Weicht dieser Gleichklang aber nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Praxis, so wird der Heilige Geist des Sozialismus selbstverständlich auch jede Verneinung unserer Gemeinschaftsbeziehungen befehlen. Er wird herrschend sein in unseren Versammlungen, in unseren Konferenzen, bei unseren inneren und äußeren Beratungen, in unseren Diskussionen, die von dem vornehmsten Zweckhaftigkeit erfüllt sind, er wird in der Behandlung der Genossenschaftsgenossen untereinander die herrschlichen Wänter tragen, er wird ein Band der Harmonie schlingen, das die älteren Stämme unter uns mit fröhlicher Nachgiebigkeit und die jüngeren unter uns mit heller Begeisterung erfüllt. Das ist der Heilige Geist des Sozialismus. Das heißt: der wohlverstandene Geist des Sozialismus, wie er aussehen sollte und erfreulicherweise vielerorts auch ausföhrt.

Alle, die die Freude gehabt haben, am Riel der Parteitag teilzunehmen, werden die Bestimmung der Pfingsttage gern wahrnehmen, noch einmal die großen und erbebenden Einbrüche, die dieses Ereignis in ihnen ausgehört hat, vor ihren Augen Revue passieren zu lassen. Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands kann der Riel der Parteitagung gar keinen besseren und feineren Namen aussprechen, als daß sie immer wieder an das Gedächtnis erinnert, was sich dort unteren Augen ereignet hat. In diesen 11000 Parteitaggenossen der „herabenden“ Stadt Riel, die den Karolen der Leitung wie ein Mann folgen, die zu jeder Stunde, wenn die Partei ruft, an zu mobilisieren sind, weil sie kein anderes Ziel kennen, als der großen, stets deutlichen Partei zu dienen und ihr ein frohes, stets kampfbereites Glied zu sein, in diesen 11000 Mann lebt der Heilige Geist des Sozialismus in bestem Sinne des Wortes. Er lebt und treibt Freude, Freude, die wie in den alten Tagen des Parteitags unermesslich mitgeraten buchst. oder aber Gemut gewiss allen Desorientierten und Wäntern, die das Glück hatten, dort zu sein, inborn sein wird, jenen Geist überall dort, wo er noch nicht vorhanden ist, in ihre Bezirke und Orte, in ihre Städte und Dörfer zu verpflanzen.

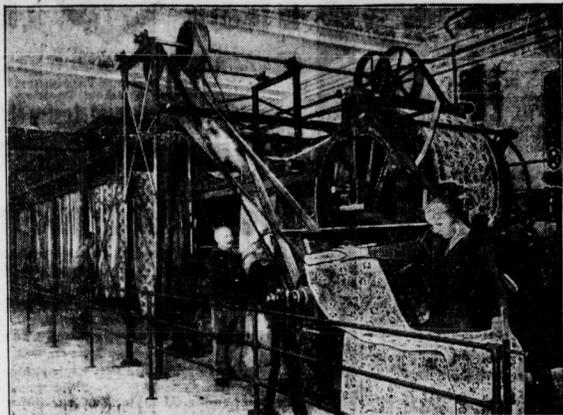
Der Vorsitzende der Partei und Leiter des Riel der Parteitagung hat in einer bewegten Minute mit erhabener Stimme festgestellt, daß den Mitgliedern des Parteivorstandes die Augen feucht wurden, als ihm die roten Hallen in Riel am Freitag, dem 20. Mai, auf dem Riel der Parteitagung einen Empfang bereiteten, das als Genossenschaftsaudium, als Willensausdruck, durch die Größe und durch den besonderen Charakter dieser Rundgebung wohl einzig in der Parteigeschichte dasteh. Wir erinnern an den grandiosen Aufmarsch am Sonntag, dem 22. Mai, auf dem Riel der Parteitagung, an die Wänter bis in die letzten Reihen der Reihen, an die bis zum Wänter des letzten Mannes in eifriger Konzentration aufgetretenen wurden. Wir erinnern an die Rundgebung bei den Erhabenen der Revolutionsoffen, an die gigantische Reichsbanner, an die selbstmörderischen Anführer der Partei, an die Eifer der aus Eiferbeizung zurückbleibenden Parteitaggenossen. Wir erinnern schließlich an den Aufmarsch der 4000 Kinder mit ihren roten und schwarzroten Fahnen, mit ihren zahlreichen Kapellen, deren Leistungen für manches Erhabeneren Vorbild sein können. Und wir erinnern daran, daß manchem alten Parteitaggenossen, von jüngeren und jüngeren gar nicht zu reden, die Tränen des Geistes heruntergerollt sind, bei dieser Erinnerung schönen Gemeinschaftsgeistes, der sich an den Pfeilern der Gesamtpartei emporgang und sie in besserer Weise ziert.

Das ist der Heilige Geist des Sozialismus, von dem wir oben gesprochen haben, und ohne dessen Verwirklichung

Die Papierausstellung in Dresden.



Das Ausstellungsgelände. Im Vordergrund der mit Riesenlöffelröcher ausgerüstete „Erschende Turm“.



Eine Tabletendruckmaschine, die in der Minute 80 Meter in sechs verflochtenen Farben druckt.

Großfeuer in einer Filmfabrik.

Die „unverbrennbare“ Acetylzellulose.

Die Allfilm-Verwertungsgesellschaft Paul Coleman in Berlin-Schöneberg wurde am Freitagmittag das Opfer eines Brandes, durch den innerhalb kurzer Zeit die vier großen Säulen des Unternehmens völlig eingestürzt wurden. Die Gesellschaft betreibt die Gewinnung des Bromsilbers aus alten Filmen. In den vier Schuppen lagerten etwa 2000 Kilogramm Bromsilber. Am 2. Mai, der Tag der Katastrophe, wurde ein Feuer im Keller des Gebäudes durch einen Arbeiter entzündet. Die Arbeiter sahen die Flamme und liefen sofort zum Alarm. Die Feuerwehr kam, aber es war zu spät. Die Säulen stürzten ein, und die Arbeiter wurden verletzt. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

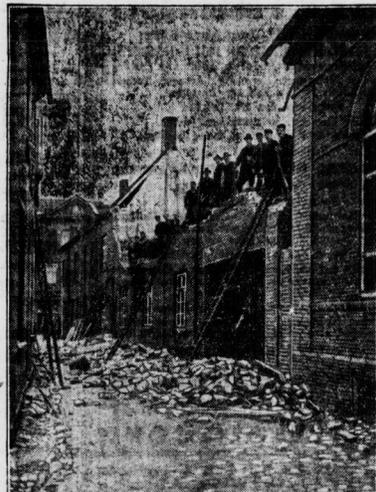
10 000 Mark unterschlagen. Der Gutswirt Richard Weitzel, Besitzer des „Hains des Weltens“ in Potsdam, hat als Kassierer des Potsdamer Sanitätserrens und des Provinzialverbandes der Gutswirte der Provinz Brandenburg 10 000 Mark unterschlagen. Die Vernehmung wurde bei einer unermittelten Revision festgestellt. Weitzel ist persönlich sehr verschuldet und hat die veruntreuten Gelder an der Rennbahn verwehrt.

Der nichtgefundene Ring. In dem Erie Weichs bei Regensburg hatte ein Einwohner vor fünf Jahren auf seinem Grundbesitz einen goldenen Siegelring verloren. Dieser Ring kam der Mann unversehrt wieder in den Besitz seines Vorgesetzten. Er kam wieder zum Vorschein an der Wurzel eines Kaktus, den er sich auf seinem Grundstück gezogen hatte.

Der erste Segelflug von der Schneefuppe. Ingenieur M. Dresden aus Ditzschberg ist gestern nachmittag mit einem Segelflugzeug vom Gipfel der Schneefuppe gefahren. Er landete 25 Minuten später, glatt in Kommitz bei Ditzschberg. Der Flug erfolgte bei dreistem Wind und Gewitterbildung.

Wirbelsturmkatastrophe in Nordwestdeutschland.

Verstörte Häuser in Lingen a. Ems.



800 Häuser sind mehr oder minder stark beschädigt. Die Trümmer eingestürzter Dächer und Häuser bedecken die schmalen Straßen, durch die die Menschen ihren Weg finden. Man sieht abgetragene Dächer und zusammengefallene Wände.

Die Untertellerkatastrophe in Pommern.

Die ersten Originalaufnahmen.



Am Dienstag, dem 31. Mai, abends 8 Uhr, wurde der Ort Ustrowsko bei Neustettin von einer furchtbaren Untertellerkatastrophe heimgesucht. Ein Wirbelsturm vernichtete 20 Häuser und hatte 10 Häuser abgeblasen. Die große Gewalt des Sturmes brachte es fertig, einen harten Keller von einer vierstöckigen Scheune, welche 400 Meter von dem Wohnhaus entfernt lag, durch die Luft zu schleudern. Er durchschlug das Dach des Wohnhauses und drang so durch die Decke eines Zimmers.

Neugort-Berlin.

Der amerikanische Flieger Chamberlain hat am Freitagabend um 6 Uhr mittags von Berlin nach Neugort-Berlin angetreten. Chamberlain, der vor dem Fluge Lindbergh als der ausdauerndste Bewerber für den direkten Flug Neugort-Berlin galt, will die Strecke bis Berlin ohne Zwischenhalt durchfliegen. Sein Flugzeug „Galamb“ ist erheblich größer als das Lindberghs und mit einer Funktion versehen. Im April hat Chamberlain einen neuen Weltrekord für Dauerflug mit 51 Stunden aufgestellt.

Berlin, 4. Juni. (Radiotelegramm.)

Entgegen anderslautenden Meldungen hat der amerikanische Flieger Chamberlain seinen direkten Flug Neugort-Berlin am Freitag doch noch nicht angetreten, sondern den Start im letzten Augenblick verschoben, da die Witterung auf der Flugstrecke besonders über Neugortland plötzlich ungünstig geworden war. Die Vorbereitungen für den Abflug sind jedoch getroffen, so daß der Start jeden Augenblick erfolgen kann.

Die Empfangsvorbereitungen für den Flieger Chamberlain.

Berlin, 4. Juni. (Privattelegramm.)

Wie der Polizeipräsident der „Vossischen Zeitung“ mitteilt, wird auf dem Flughafen Tempelhof der Polizeiaufsichtsbereich im besonderen Maße verstärkt werden. Damit die Landung des Fliegers ohne Zwischenfälle verläuft, wird es sich vor allen Dingen um die Anwesenheit von Personen betreiben, die ein dienstliches Interesse wahrzunehmen haben. Die Luftfahrt erklärt: Sollte der Flug wirklich stattfinden, so werden wir unseren gesamten Apparat zur Verfügung stellen, um den Flieger zu empfangen. Alle Vorbereitungen, die dem Flieger seinen Weg erleichtern können, werden von uns getroffen werden. Von der Grenzpolizei Deutschlands, in Form von Amtsdarstellungen, werden wir den Flieger von unseren eigenen Flugzeugen begleiten lassen. Von Amtsdarstellungen aus werden wir ein umfangreiches Nachrichtenwesen für die Presse ausbauen, so daß der Flieger bei seiner Ankunft auf dem Flughafen sofort gemeldet und auf seinen einzelnen Etappen verfolgt werden kann.

Ein Arbeiter von 45 000 Kilogramm Stahl gestürzt. Auf einer bänigen Wiese in Kopenhagen ereignete sich ein furchtbarer Unglücksfall. Ein Stahlblock von 45 000 Kilogramm, der zu einer Belastungsprobe für eine Gießform benutzt wurde, stürzte herab und begrub einen Eisenarbeiter, der sich in der Gießform befand. Der Unglücksfall wurde völlig verheerend.

Waffen-Verkauf. Bei einem Auktionsverkauf der Berliner Waffenkammer wurden in einem Saal ein großer Vorrat an Waffen, wie er jedem Krieger ausgereicht hätte, mit einer Auktionsstarke der Ausstellung versehen, losgelassen. Dieser Vorrat ist fünf Tage später in Potsdam im südlichen Saal des Reichstages wieder verkauft.

13 Gehöfte abgebrannt. In dem Dorfe Oberhalb bei Freyung im Bayerischen Wald fielen 13 Gehöfte einem großen Feuer zum Opfer, das in einer Scheune durch fliehende Kinder zum Ausbruch gekommen war. Zwei Erntedrohnen und ein Hund fielen den Flammen zum Opfer. Mehrere Personen erlitten außerdem lebensgefährliche Verbrennungen.

Mühlensbrand. Aus Liegnitz wird gemeldet: In der Mühlenanlage der Mühlenwerke Siegeshöhe von Karl Ciffer entzündete gestern nachmittag Feuer, das durch sämtliche Stockwerke schlug und den Dachstuhl in Brand setzte. Der Brandschaden ist sehr groß und die Ursache ist noch nicht bekannt. Der Schaden ist beträchtlich, da erhebliche Vorräte an Mehl verbrannt sind.

Humor des Auslandes.

„Hast du schon gehört? Lukas hat bei dem letzten Witzabend eine lustige Million verloren. Zum ist er halb irrige geworden.“
— „Wie auf dem Wege der Besserung. Früher jagst für dich immer, er sei tolltoll!“

„Ich bin ganz glücklich in meiner Ehe, oder es wäre mir doch lieber, wenn meine Frau weniger von ihrem ersten Mann spräche.“
— „Das finde ich gar nicht schlimm, alter Freund, meine spricht immer schon von ihrem nächsten.“

„Ein schreckliches Augenleiden hat Bob; er sieht alles doppelt.“
— „Armer Kerl; da findet er doch sicherlich seine Stellung.“
— „Ganz im Gegenteil. Die Gaszelleffekte hat ihn sofort angeteilt, und nun liest er immer die Gaszelleffekte ab.“

„Stals ließ ich den Spanier... Ein Bettler sitzt auf der Landstraße nach Madrid und streift einem vorbeiziehenden Fremden die gestohlene Hand entgegen. „Schämen Sie sich nicht“, fragt dieser empört, als er den trübsinnigen Fremden nachstehend herumlungern sieht, „ein Kerl wie Sie konnte doch noch Arbeit finden!“
— „Mein Herr“, erwiderte der Bettler mit dem Stolz des edlen Kavaliers, „ich habe Sie um Geld, nicht um gute Worte zu fragen.“

Die Rechenaufgabe. „Deine Mutter gibt dir fünf Franken, du gibst davon einen aus und verbleibt zwei. Was bleibt übrig?“
— „Ein paar Löcher!“

Drei Todesopfer einer Flugzeugkatastrophe.

In der Nähe von Dinkelsbühl (Erdstätt) stießen am Freitagabend zwei Militärflugzeuge zusammen und stürzten ab. Die Piloten wurden bei der Landung durch ein Hindernis, das mit dem Hindernis abprallte, hinstürzte tödlich ab.

Anlageerhebung in der Lauertwitzer Nordstraße.

Wiesbaden, 4. Juni. (EWS.)

Gegen die Landwirtin Frau Emma Baumgart aus Klein-Baumgarten (Kr. Gießen) hat die Staatsanwaltschaft Anklage auf Doppelmord und vorsätzliche Brandstiftung erhoben. Die Beschuldigte soll ihren eigenen 20 Jahre alten unehelichen Sohn sowie ihre 50jährige Mutter ermordet und dann ihre Wohnung in Brand gesetzt haben. Das Verfahren gegen den Ehemann Baumgart, der zuerst in den Verdacht der Täterschaft gekommen war, ist eingestellt worden, weil er einmündlich nachgewiesen hat, daß er als Täter nicht in Frage kommt.

Eine Frau verbrannt. In einer chemischen Fabrik in Berlin-Weißensee verunglückte am Freitagmorgen die Arbeiterin Julie Müller. Als sie einen Kessel mit Bohnermehl vom Herd abheben wollte, kippte das Gefäß um und ein Teil des Inhalts ergoß sich über ihre Kleider und den Boden. Gleichzeitig fing das Bohnermehl Feuer, so daß die Frau sofort in Flammen stand. Sie und ihr Mann, der ebenfalls in dem Raum beschäftigt war, verließen die brennende Stube vom Teufel los. Die Frau hat aber so schwere Verbrennungen erlitten, daß sie in hoffnungslosem Zustande ins Krankenhaus überführt werden mußte. Der Mann kam mit leichten Verbrennungen an den Händen davon.

Lindbergh wieder in Paris. Der Ozeanflieger Lindbergh ist am Freitagmorgen um 10 Uhr wieder in Paris eingetroffen. Zu seinem Fluge von London nach Paris benutzte er ein englisches Militärflugzeug besonderer Bauart, von dem die besten Photographen mit außerordentlichen Vorkehrungen ferngehalten wurden. Lindbergh begab sich sofort in die amerikanische Botschaft, um an einem Frühstück der Fliegervereinigung teilzunehmen. Am Sonntag nimmt er endgültigen Abschied von Paris und fliegt nach Cedarburg. Hier schiffte er sich an Bord des amerikanischen Kriegsschiffes „Memphis“ nach den Vereinigten Staaten ein.

Schlesischer Waid in Polen. In dem polnischen Dorf Ratis (Kreis Kollau) überfielen Einbrecher das einsam liegende Gehöft des Bauern Hynzel. Der Bauer und seine Frau verschlehten aus dem Hause zu fliehen, um Hilfe zu holen, wurden aber von den Räubern erschossen. Dann drangen sie in das Haus ein und töteten durch Schüsse die drei Kinder des Bauern und seine Mutter. Um das Verbrechen zu verhehlen, schloß die Mutter das Haus an, nachdem sie die Leichen des Bauern und der Mutter in die Wohnung geschleppt hatten.

Springflut auf Bornholm. Unter dem Unwetter, das Dänemark heimgesucht hat, hatten vor allem die Inseln Bornholm, Saaland und Falster zu leiden. Im Hafen von Hammeren überflutete eine Springflut, deren Wellen 2½ Meter hoch waren, das ganze Hafengebiet und vernichtete viele Waren. Drei Wasserböden wurden an Land geschleubert und ein großer Feuerschuppen wurde ins Meer geworfen. Das Hafengebiet von Rønne, der Hauptstadt von Bornholm, steht ebenfalls unter Wasser.

Blitzschlag in eine Kindergruppe. In der Nähe der schlesischen Ortschaft Schwillich wurde eine Gruppe von 14 bis 15jährigen Mädchen, die mit Ribbenbuden beschäftigt war, von einem heftigen Gewitter überfallen. Ein Blitz schlug mitten in die Mädchenreihe und tötete drei Mädchen sofort. Die anderen Mädchen wurden durch die Flammen, doch blieben sämtliche Wiederbelebungsversuche ergebnislos. Zwei andere Mädchen erlitten schwere Verbrennungen.

Verbands-Kalender

der SPD, freien Gewerkschaften, gefälligen Vereinen sowie der sozialistischen Frauenvereine im Bezirk Halle-Merseburg

Sekretariat der SPD, Halle
Halle 42/44, Folgebäude 2. Et.
Halle 102B.

Kalle

Die Kalle-Analysen treffen sich Sonntag früh um 10 Uhr auf dem Schützenplatz. Bitte mitbringen: 1. Bericht vom Arbeitstag (mit 2000 Werten), 2. Bericht vom Arbeitstag (mit 2000 Werten), 3. Bericht vom Arbeitstag (mit 2000 Werten).

Aus dem Bezirk

Leipzig, Freitag, den 3. Juni, abends 8 Uhr im Gasthaus „Große Salze“
Die Mitglieder der Halle-Merseburger Arbeitervereine, die den 3. Juni, abends 8 Uhr im Gasthaus „Große Salze“ treffen sich mit dem Angehörigen zum Konzert im „Bühnenpark“.

Merseburg, Die Mitglieder der Halle-Merseburger Arbeitervereine, die den 3. Juni, abends 8 Uhr im Gasthaus „Große Salze“ treffen sich mit dem Angehörigen zum Konzert im „Bühnenpark“.

Leipzig, Sonntag, den 12. Juni, abends 8 Uhr im Gasthaus „Große Salze“
Die Mitglieder der Halle-Merseburger Arbeitervereine, die den 12. Juni, abends 8 Uhr im Gasthaus „Große Salze“ treffen sich mit dem Angehörigen zum Konzert im „Bühnenpark“.

Reichs-Banner Schwarz-Rot-Gold

(Bund der republikanischen Kriegsteilnehmer)

Druckgruppe Halle

Druckgruppe Halle, die den 3. Juni, abends 8 Uhr im Gasthaus „Große Salze“ treffen sich mit dem Angehörigen zum Konzert im „Bühnenpark“.

Verlobungs-Ringe

Eigene Fabrikate, daher billigste Bezugsquelle, Werkstatt mit elektr. Betrieb.

Rich. Voss

Gold- u. Juwelen-Fabrikation
Leipziger Str. 1
im alten Rathaus

Anzug nach Maß

mit guten Zutaten
29 Mk.
(29 Strophen)
bei angebrachten Stoffen, 3383
Garantie für Sitz u. Maß
Ernst Faust, Halle
Bismarckstr. 50

Kleinkaliber-Schützenverein

„Republik“ • Halle-Saale
Geleitstraße 42-44

Generations-Verein

am 1. Juni 1927 soll die Generations-Verein unsere Familien neu organisiert werden. Die ersten zum Helfen, die sich als Pächter bewähren wollen, schriftliche Angebote bis zum 15. Juni beim unterzeichneten Vorstand abgeben. Ebenfalls können dort Bedingungen schriftlich oder mündlich eingesehen werden.

Produktiv-Gesellschaft

für Halle u. Umgebung, GmbH
Gewerkschafts-Haus in Gröden
bei Merseburg (Bez. Halle) 3. A. Scheller

Konsumverein für Bockwitz u. Umgegend

e. G. m. b. H.
Sonntag, den 12. Juni, nachmittags 3 Uhr, im Weißen Saal in Bockwitz:

Generaterversammlung

Zugordnung:
1. Geschäftsbericht
2. Bericht vom Interimsvorstand
3. Antrag eines Grundstücks in Wittenberg
4. Wahl zum Aufsichtsratsmitgliedern nach § 8 des Statuts
5. Abgabe nach § 13 des Statuts.
Um zahlreiches Erscheinen bitten
3366
Der Aufsichtsrat:
Carl Dietrich, Vorsitzender.

Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstraße 51

Ganz Halle spricht

von den fabelhaften Festspielplänen unserer beiden Theater.

Das größte und schönste Lustspiel der Welt!

Buster Keaton

in:
Der General

im bunten Teil C.T. Große Ulrichstraße:
Fips, der Scheinhellige!
2 ganz tolle Akte.

Naturschutz der Bergwacht

Ein prächtiges Kulturbild.
Tranon-Auslandswache!
Neuestes aus allen Teilen der Welt.

Auf der Bühne C.T. Riebeckplatz:
Der große Erfolg! Der große Erfolg!
Großes Sonder-Gastspiel Berliner Bühnenkünstler mit
Direktor Willi Schur
vom Residenz-Theater, Berlin, als
Papa Nepomuk!!

Musik von Robert Stolz. Mitwirkende: Musik von Robert Stolz
Insa Diercks, ... von den Salzenburgbühnen, Berlin
Hans Egerth, ... vom Thalia-Theater, Hamburg
Grete von Eberstein, ... Halle a. S.
Paul Borgelt, ... Friedrich Wilhelmstädter Schauspielhaus, Berlin
Ernst Nestor, ... von den Salzenburgbühnen, Berlin

Jugendliche haben diese Woche in beiden Theatern Zutritt u. zahlen nur 1/2 Vorstellung halbes Preis!
Anfang: Werktags 4 Uhr, Sonn- und Feiertags 3 Uhr.

Sozialdemokratischer Kreisverein (Unterbezirk) Merseburg-Querfurt

Anlässlich des 25jährigen Bestehens des Kreisvereins Merseburg-Querfurt und des 37jährigen Bestehens des Ortsvereins Merseburg der SPD veranstaltet die Partei am **Sonntag, dem 11. und Sonntag, dem 12. Juni**, im „Neuen Schützenhaus“ in Merseburg ein **großes Parteitfest!**

Sonntag, den 11. Juni, abends 8 Uhr:
Große polit. Kundgebung mit Kommerz.
Redner: Parteivorstand und Adolph Hoffmann (Berlin)
Mitwirkende: „Volkshorn“ Merseburg, Arbeiter-Turner-Club, SAJ, Schkeuditz, Reische-Orecher.

Sonntag, den 12. Juni:
Früh: Empfang der auswärtigen Vereine.
Nachmittags um 1 Uhr: Umzug durch die Stadt.
Nachmittags um 2 Uhr:
Massendemonstration auf dem Marktplatz mit Fahnenweihen.
Redner: Adolph Hoffmann.
Nachmittags von 3 Uhr an:
Garten-Konzert (Reische-Orecher), **Volksbelustigungen, Kinderbelustigungen** (Kaspertheater), **Freischießen** usw.

Abends von 6 Uhr an: **Großer Festball.**
Die Mitglieder und Anhänger der SPD sowie die gesamte Hand- und Kopfarbeiterchaft ist zu diesen Veranstaltungen herzlich eingeladen.

Arbeiter, Angestellte, Beamte! Sorgt für Massenbesuch!
Festabschauen 50 Pfennig. Kinder in Begleitung von Erwachsenen und erwachsene Parteimitglieder Eintritt frei.
3377
Der Unterbezirksvorstand.

... komme sie frühzeitig denn abends tut sich was ...!

Suchen Sie eine Stelle

so inserieren Sie im **„Volkshorn“!**

Waldhalla

Einladung 8 Uhr
Zel. 283 85

Und Pfingsten??

Ratifiziert nur in die feierhafte **Ausstattungs-Revue**
Große Kleingelkten!

27 prunkvolle Bühnen von Hoff Bühnen.
Heber 300 Rollen!
Zugestöße an beiden Festtagen ab 11 Uhr unterbrochen. 3404

MODERNES THEATER

Direktion: **Ferry Rosen**

Wenn es regnet

besorgen Sie sich rechtzeitig Plätze!

Wenn es schön ist

werden die Karten umgetauscht.

Pfingstsonntag und -Montag 11 Uhr:
Frühshoppen-Konzert
mit Kabarett - Eintritt frei
4 Uhr: Tanz-Tec 3402
8 Uhr: Revue der schönen Frauen
Iven Andersen-Ballett
mit neuer Tanz-Pantomime
Conferecier Gabrielski

Deutscher Reichsadler

Kalle-Frotha.
Tel. 28150 / Trothaer Straße 15a
Straßenbahnhaltestelle Linie 5.

Zu den **Pfingstfeiertagen** bringen ich allen Ausflüglern und Spaziergängern meinen herzlich schattigen **Garten** und meine **Gasträume** in Erinnerung. Gute Speisen und Getränke. Angenehme Unterhaltung.
Friedrich Rentze.

Pfälzer Schlessgraben

L. II. u. III. Feiertag:
Nachm.-u. Abendkonzerte
ausgeführt vom Kirchen-Orchester
Anfang 3 1/2 Uhr Ende 10 1/2 Uhr

Stadt-Theater

Sonntag 8 Uhr:
Zirkusprinzessin
Montag (1. Feiertag) 7 1/2 Uhr:
Adieu Mim!
Montag (2. Feiertag) 7 1/2 Uhr:
Grüßin Mariza
Dienstag 8 Uhr:
Der Diktator

Thalia-Theater

Sonntag (1. Feiertag) 7 1/2 Uhr:
Kreuzfeuer
Montag (2. Feiertag) 7 1/2 Uhr:
Kreuzfeuer

Koch's

Künstlerische Kleinkunst-Bühne mit dem großen **Juni-Programm!**
Stüber, tauschbarer Varietéakt.
Am beiden Feiertagen
Mallnee
und **4-Uhr-Tee**
Abends nachdem:
Fest-Ball
ff. Mülchener und Freybergbräu

Suchen Sie eine Stelle

so inserieren Sie im **„Volkshorn“!**

Waldhalla

Einladung 8 Uhr
Zel. 283 85

Und Pfingsten??

Ratifiziert nur in die feierhafte **Ausstattungs-Revue**
Große Kleingelkten!

27 prunkvolle Bühnen von Hoff Bühnen.
Heber 300 Rollen!
Zugestöße an beiden Festtagen ab 11 Uhr unterbrochen. 3404

MODERNES THEATER

Direktion: **Ferry Rosen**

Wenn es regnet

besorgen Sie sich rechtzeitig Plätze!

Wenn es schön ist

werden die Karten umgetauscht.

Pfingstsonntag und -Montag 11 Uhr:
Frühshoppen-Konzert
mit Kabarett - Eintritt frei
4 Uhr: Tanz-Tec 3402
8 Uhr: Revue der schönen Frauen
Iven Andersen-Ballett
mit neuer Tanz-Pantomime
Conferecier Gabrielski

Kurhaus Bad Wittkeind

Am 1. u. 2. Pfingstfeiertag von 12-2 Uhr
Fest-Diners
Eig. Speisekarte, ff. Weine, gute Bier
Eig. Konditorien, Speckuchen
Am 1. Feiertag, vormittag 11 Uhr:
Extra-Konzert
ausgef. vom Beamten-Orchester (Verein ehemaliger Militärmusiker).
Leitung: Otto Haupt.
Wittkeind-Tafeltrasse
bietet frei Haus
Paul Zscheute.

Ufa-Theater Leipzig, Straße

Wir bringen im Rahmen unserer Pfingst-Programme

Stuart Webb's Der Wanderer

In seinem größten Abenteuer
Das Panzergewölbe!
In den Klauen der Expresser
Ernst Reicher
(Eduard Weib)

Inogens Robertson
Johs. Roman
Aud Egede Hansen
Erich Kaiser-Fiets

Beginn:
I. und II. Feiertag 8.30 Uhr
Dienstag 4 Uhr
Stur noch bis einschließlich II. Pfingstfeiertag

Beginn:
I. und II. Feiertag 8 Uhr
Dienstag 4 Uhr
Stur noch bis einschließlich II. Pfingstfeiertag

Pfingsten

im „Volkspark“

1. und 2. Feiertag vorm. 11 Uhr:
Frühshoppen - Konzerte
nachmittags:
Vereins-Ball :: Frei-Konzert

Preiswerte Speisen. Gutgepflegte helle und dunkle Biere. Döllnitzer Gose Schoppenweine in großer Auswahl

Zu Pfingsten

in den ZOO.

Zoologischer Garten

Am 1. u. 2. Pfingstfeiertag, 4 Uhr:
Nachmittags-Konzert
des Steuer-Orchesters
Leitung: Obermusikmeister Karl Steuer

Abend-Konzert
des Hallischen Symphonie-Orchesters
Leitung Benno Platz 3407

Bad Wittkeind

Am 1. u. 2. Pfingstfeiertag, 7 Uhr:
FRÜH-KONZERT
des Hallischen Symphonie-Orchesters
Leitung Benno Platz 8 Uhr:
ABEND-KONZERT
des Steuer-Orchesters
Leitung Obermusikmeister Karl Steuer
Dienstag, den 7. Juni, früh 1/7, nachm. 4 und abends 8 Uhr:
KONZERT
des Hallischen Symphonie-Orchesters
Leitung Benno Platz
Am 2. Feiertag im Saal:
TANZ-TEC
Danerkarten haben Recht bei den Pfingstfeiertagen, keine Gültigkeit! 3406

Germania-Felsenfest

Gegründet 1908.
Im „Deutschen Gesellschaftshaus“, Leipziger-Str.
1. Feiertag:
Großes Pfingstbergnügen
Im Garten Preislos.
• Rapelle Guido 2 Saxophon.
• Anfang 3 1/2 Uhr Der Kreislaufsaal.

Mars la Tour

Inhaber **Richard Zscheye**
Angenehmes Verkehrslokal
Pfingsts-Tisch 12 bis 2 Uhr
Gepflegte Freyberg-Biere 3408
Weine hiesiger Firmen
Saal unter günstigen Bedingungen frei
Syphon außer dem Hause

Unsere Leser werden niederdurch gehalten u. beim Besuchen v. Veranstaltung nur die Inserenten zur Berücksichtigung unserer Zeitung zu berücksichtigen

Halle und Saalkreis.

Halle, den 4. Juni 1927.

Weer-End.

Wer hat vor etwa zehn Jahren auch nur das Wort Weer-End (Wochenende) gekannt? Die breite Volksmasse...

Wer hat das früher gekannt? Da unterschieden sich die beiden letzten Tage der Woche kaum von ihren Vorgängern...

Die Jugend macht es noch billiger. Sie wandert in die Weide, auf den Petersberg oder in den Seebener Park...

Doch wie bald sind die paar Stunden frohen Ausfluges oder Spielens vorbei. Am nächsten Tag geht's wieder in der gewohnten Weise ans Werk...

Jugendliche auf dem Arbeitsmarkt.

Durch die Arbeitsnachweiseinrichtung in Dresden und die nach Westfalen einbezogenen Stellenanzeigen...

Alle Statistiken zeigen, daß die gelernten Jugendlichen der Arbeitslosigkeit viel weniger heimisch sind...

Freizeit betriehe auch für die Gelehrten oft große Schwierigkeiten, wenn sie nach der Bege eine Stelle suchen...

Wichtig für Ferienreisende.

Die Reichsbahnbestimmungen Halle und Erfurt geben in Gemeinschaft eine Übersicht der Ferienoberzüge 1927...

... das liebeliche Geste.

Pfingstfest.

Er soll über die fünfjähigen Menschen kommen und sie erleuchten. Es sind die Tage des heiligen Geistes...

Pfingstgenuß muß aus der Seele des Menschen aufsteigen und zu einer inneren Beleuchtung führen...

Christentum hat nicht die Höchste menschliche Gemeinschaft gesucht und gefunden. Sozialisten blieben diese Vorkabeln...

Spricht der Geistliche von der Ranzel über die Ausgießung des heiligen Geistes, dann laßt uns von der Erleuchtung...

Dieser Geist müge über die Menschen kommen und sie erfüllen, damit die Erde ihr Himmel und die Welt ihr Paradies wird.

Spezialitäten mit Muski.

Die Pfingstnächten der alten Hallenser.

Es ist noch nicht lange, so waren, wozu in diesem Jahre der wohlbesetzte Gauleiter...

Während Pfingstnächten wurde aber bald die Lust vergehen, wenn er erfuhr, daß man sich zu diesem Pfingstfest...

Die beiden anderen Pfingstnächten unserer Heimat sind heute freilich als solche dem Gedenke nicht mehr bekannt...

Auch der Pfingstmarkt vor 100 Jahren ein sehr großer Ansehenspunkt. Nicht nur, daß der Markt...

Ein neues Landhaus- und Erholungsheim.

Der Genosse Reichle über Halle hat vor einiger Zeit das am Fuße des Kirchhofs...

Aus dem Zoologischen Garten in Halle.

Das hallische Zoologische Gartens bildet das freigelegte Tiergehege. Mit gutem Erfolg sind mehrere Stellen...

Die schönsten Schmid des Gartens bilden die prächtigen Schwarzfüßlgefläulen, die sich auch in der Baumkrone...

Der elektrische Pfingstausflug.



In der Bild zeigt den Empfang der ersten Straßenbahnwagen am Rande der Weide am 31. Mai.

Von Lauben fliegen drei verschiedene Arten frei im Park. Vom Boden des Gelandens fliegen ein unter...

Wandlung im Verkehrsleben. Welche Umänderungen ist es, was sollen die Statistik über die Verkehrsleistungen...

Farben-Lacke nur Maack & Lipper Halle a. S. Formel 27703

Restaurant u. Café „Zur Erholung“
Greppin Tel. 2413
 Empfehle meine Lokalitäten für gemeinschaftliche Ausflüge. Speisen u. Getränke in bekannter Güte. An beiden Feiertagen ab 5 Uhr nachm.
Tanzdielen mit la Jazzbesetzung
 Um gütigen Zuspruch bitten
Jos. Fucst und Frau

Was sagt ihr Arzt? Eisen-Moorbad Döben
 (Küde)
 Die Parlo der Döbener Kette.
 Das ganze Jahr geöffnet.
 Freie Arztwahl!
 Abholung von der Bahn kostenlos.
 Telefon 24.

Gesunde Frauen - ein gesundes Volk!



Kann es der Gesundheit dienen, wenn unsere Frauen in gequälter Haltung am Waschfaß stehen und ihre Wäsche nach überlebter Methode reiben und malträtiert?
 Wie unsinnig ist das im Zeitalter moderner Gesundheitslehre, wie unsinnig, wo Persil die Möglichkeit bietet, die Wäsche allein durch Kochen schneeweiß und tadellos zu machen!

Frauen, wascht mit Persil!

Tapeten billig, erstklassig, modern
 in ganz enormer Auswahl
 Großes Lager in Gold- u. Tapetenleisten
 Muster-Karte an Agenten und Private gern zu Diensten
 Telefon 26 180
Otto Nordmann Hermannstr. 4
 Ein großes Tapeten-Spezial-Geschäft Ein detail

Standuhren
 in prächtigem Glanz
 Lieber 100 Stk. u. Uhr
 macht mit Garantie.
H. Schindler
 Al. Ulrichstraße 35.

Peddigrohr - Möbel
 äußerst billig.
 Teilzahlung ohne Aufschlag
HEIL
 Bäckerstr. 17 211

Bekanntmachung.
 Die Verkeltung der Pfänder mit den Pfandnummern von 10 681 bis 23 100 (Pfandheine in schwarzem Druck) wird vom 21. Juni 1927, von 9 Uhr vormittags an, im Rathaus, im der Marienstraße 4, stattfinden.
 Versteigert werden Gold- und Silbergegenstände, ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schmuck, neue und getragene Kleidungsstücke und verschiedenes andere Sachen.
 Die erzielten Ueberträge können in der Zeit vom 11. Juli 1927 bis 10. Juli 1928 abgehoben werden.
 Halle, den 24. Mai 1927.
 Das Rathaus der Stadt Halle.

Unsere Freunde
 und Leser wollen bei ihren Ausflügen in allen Wirtschaften und Kaffees immer wieder das Volksblatt verlangen. / Nur so wird erreicht, daß überall unser Blatt ausliegt.

DEUTSCHE THEATER-AUSSTELLUNG
MAGDEBURG
 1927

Bei Einkäufen geht man nur zu den Inserenten unserer Zeitung

Heinrich Wittenberg
 Briketts - Koks - Brennholz - Baustoffe
 Hauptbüro: Poststraße 12
 Lagerplatz: Deltischer Str. 74c - Fernruf: 26502 26512 26571

H. Tafelsen Essigsprit / Weinessig / Tafelessig / Speisesalz
 empfehlen in altbekannter Güte
Wilhelm Krähnert & Co., Halle a. S.
 Inhaber: Alfred Zeiss
 Gegründet 1860 Fischerplan 6 Telefon 21058

Sternburg-Bier
 ist und bleibt
Marke ersten Ranges
 Brauerei Sternburg in Scheuditz, Telefon 5

Gediegene Möbel
 stets günstige Preise
Paul Danneberg
 Halle a. S.
 Geiststraße 69-70. Gegründet 1888

Stahlwaren
 kaufen Sie am besten im Fachgeschäft
Schlietzerl - Reparaturen
J. Kranner
 Geiststraße 53 Obere Leipziger Straße 66

Porzellan-, Kristall-, Steingut- und Luxusgegenstände
 Voger und Beschaffungs der Besten
Heinrich Baensch
 Inh.: Gustav Becker
 Halle, Marktplatz 23 Fernruf 26622

Friedrich Pleisch
 Steinweg 18 gegenüber der Jahnsstraße
 Lederwaren- und Reiseartikel - Spezialgeschäft
 Eigene Reparatur-Werkstatt

Mar Rädler
 nur Rannilhofstraße 2
Farben :-: Lacke
Sirnis :-: Pinsel

Molkerei Merbitz
 Breitfelderstr. 8 Tel. 28612
 empfiehlt sich zur Lieferung frei Haus von
Butter, Käse, Schlagahne, Joghurt- und dauerpasteurifizierter Milch

Gustav Grimm
 vorm. H. Ehrich
 Steinweg 38 Ruf 22958
Kurz-, Weiß- und Wollwaren
 Trikotagen :-: Strumpfwaren
 Herrenartikel

C.P. Heynemann
 Eisenwarenhandlung
 Gegr. 1736
Haus- und Küchengeräte
 Spezialhandlung für Tischler- und Bedarf :-: Sattler - Artikel

MAI

ANGEBOTE!

Heldenstern
 die feine
Sahnemargarine
Hans Brudeck
 Leder-Handlung
 Ober-, Unterleder-Ausschnitt, Fensterleder in großer Auswahl
 Steinweg 32 Tel. 28 017

SINGER
 Nähmaschinen
 SINGER NÄHMASCHINEN ACK. GEB.

Halle:
Leipziger Straße 23
Mühlweg 22
 Morsburg:
Kleine Ritterstr. 17
 Telle - Madeln - Oel - Reparaturen

Schulze & Birner
 Libhörfabrik :-: Weingroßhandlung
Verkauf:
 Krausenstraße 3
 Priesenstraße 30
 Geistsstraße 11
 Filiale: Otto Thiem

Möbel jeder Art
 in großer Auswahl zu billigen Preisen liefert
G. Schable, Halle
 Gr. Märkerstraße 26 (am Markt)
 Fernruf 25 685
 Werkstätten für Wohnungseinrichtungen

Carl Gaab
 Drogerie und Parfümerie
 Halle a. S.
Rannilhofstraße 6
Heilkräuter-Vertrieb
 alle Mittel zur Beseitigung von
 Rume, Wäcken, Gelen

Karl Böhlert, Roßschlächtere
 Ammendorf
 Hauptstraße 28 Telefon 29
 Halle a. S.
 Cleiarstraße 3 Reilstraße 30
 Telefon 23 933
 empfiehlt
 la Rohfleisch und alle Buchwaren

OPEL
 mit Kühn-Karosserie
 allein preiswert
Otto Kühn - Halle
 Tel. 26619 Morsburger Str. 161

Möbel - Hauptmann
 Fabrik gegründet 1868
 Halle a. d. S.
Al. Ulrichstraße 36
 Gediegene
 Wohnungseinrichtungen
 sehr preiswert.

Hauptbahnhofswirtschaft
 W. Beitenhausen Halle a. d. S.
 Die Großgasstätte für jedermann
 Täglich fertige preiswerte Hausgerichte

Volk und Zeit

NR 23 1927



FAHRT IN DEN FRÜHLING



Bilder vom Parteitag in Kiel



Der Empfang des Parteivorstandes auf dem Bahnhof in Kiel
im Vordergrund: Bels, Dittmann (dahinter Crispin), Müller-Granten

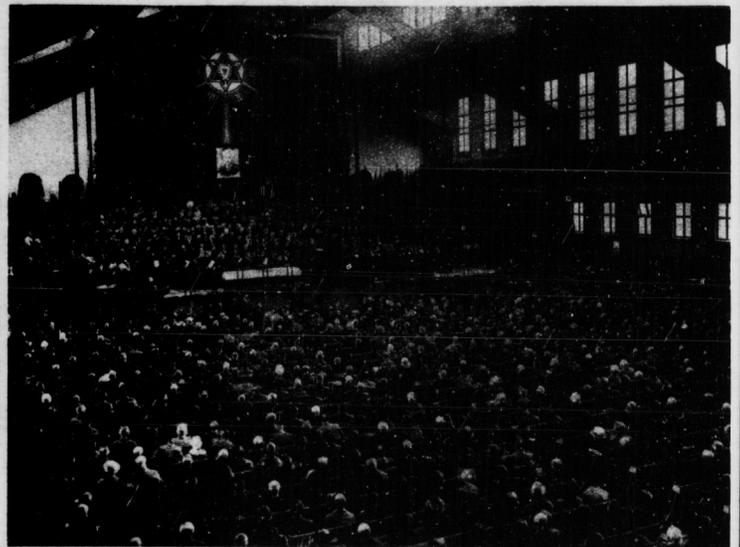


Daneben:

Raspeage Paul Löbes auf der Kreuztoppel



Die Nordostsehalle



Die Eröffnungssitzung des Parteitages
in der Nordostsehalle

Unten:

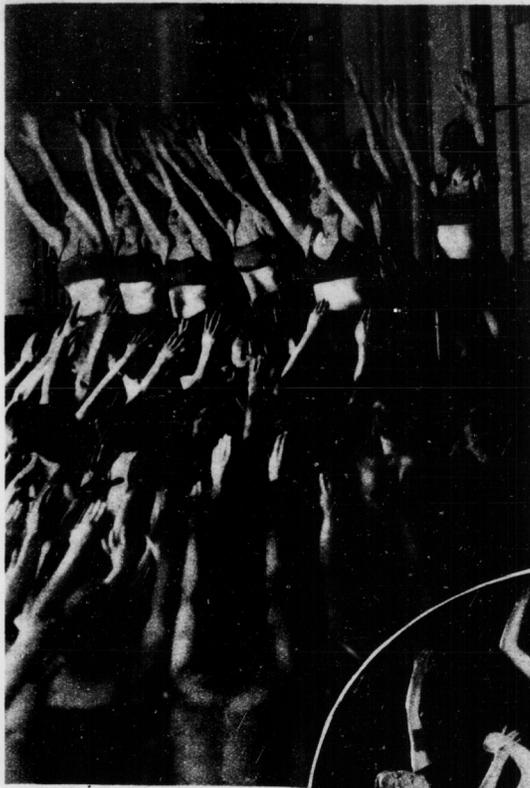
Der Zug der Parteigenossen durch die Straßen der Stadt



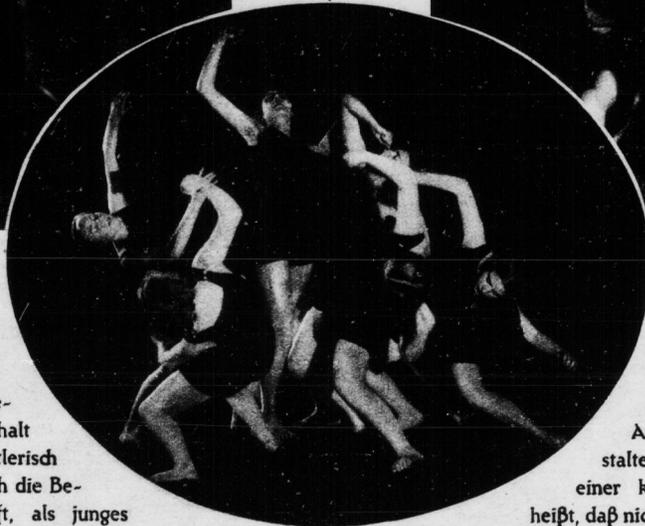
Luise Schroder
spricht auf der Kreuztoppel

In der
bene
wärt
er im
Zeit
sieht.
gung.
zugru
darzue
wegung
Glie
leben d
künstle
dors
sollte d
Massen
mimisch
unterst
hat sic
gungsd
Zeit ei
Stellung
mit vol
haben
möglich
freiten
Körpers
entdeck
schwing
einer k
das em
Arbeits
-mädel
Arbeits



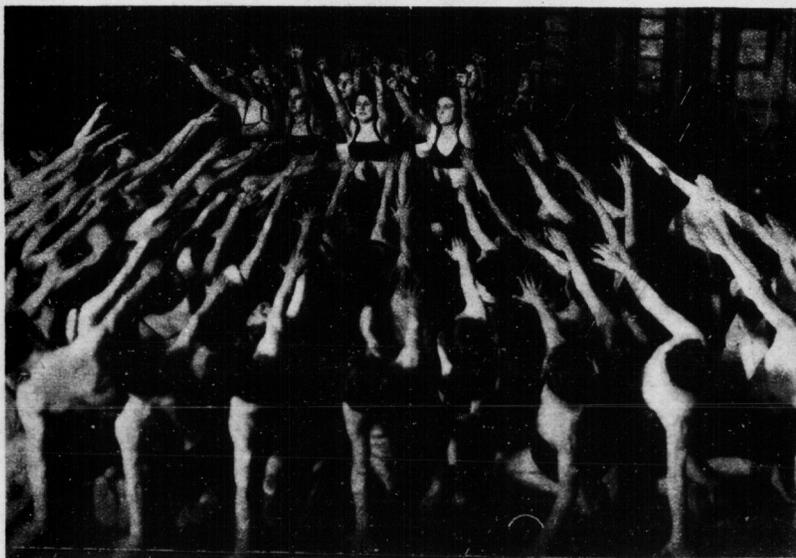


Die
 Sprech-
 chor
 und
 Bewegung-
 chor

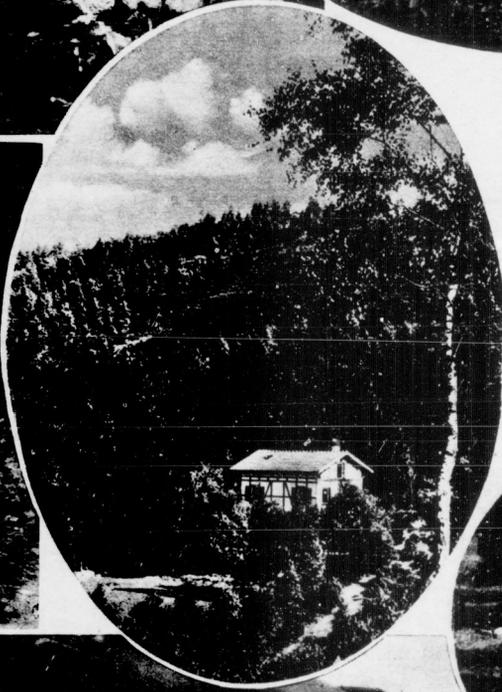
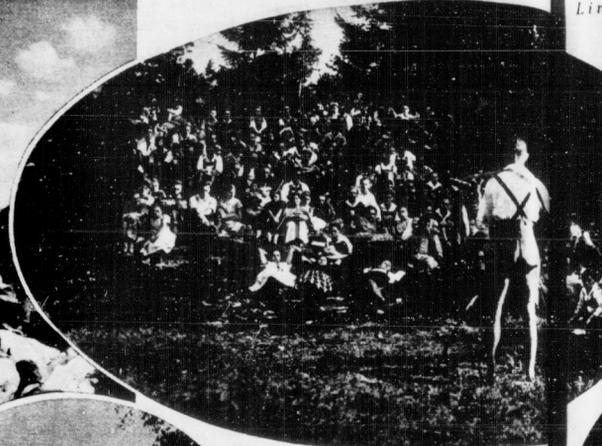


In der Kunst erlebt der strebende Mensch die gegenwärtige Erfüllung dessen, was er im langsamen Schritt der Zeit unvollkommen entstehen sieht. So auch die Arbeiterbewegung. Was ihr an idealem Gehalt zugrunde liegt, sucht sie künstlerisch darzustellen. Davon zeugen auch die Bewegungschöre der Arbeiterschaft, als junges Glied des Bestrebens der Bildungsausschüsse, das Erleben des proletarischen Befreiungskampfes durch die Massen selbst künstlerisch auszudrücken. Ursprünglich als Ergänzung des Sprechchors gedacht — es sollte die Wucht der Massenstimmen durch mimischen Ausdruck unterstützt werden — hat sich der Bewegungschor nach kurzer Zeit eine selbständige Stellung erobert. Und mit vollem Recht. Wir haben die Ausdrucksmöglichkeiten des befreiten menschlichen Körpers erst von neuem entdecken müssen. Hier schwingt der Rhythmus einer kommenden Zeit, das empfinden auch die Arbeiterjungen und -mädels, die nach dem Arbeitstag immer wie-

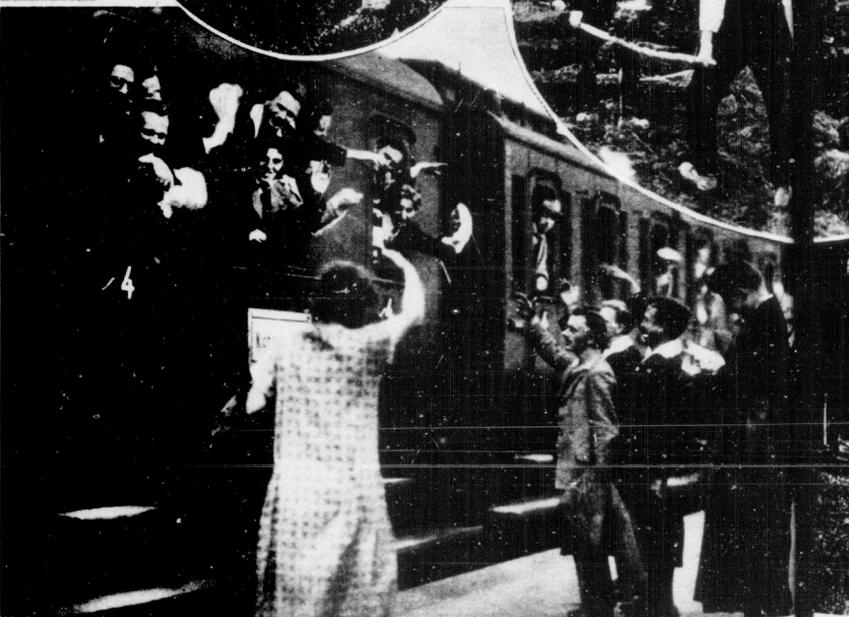
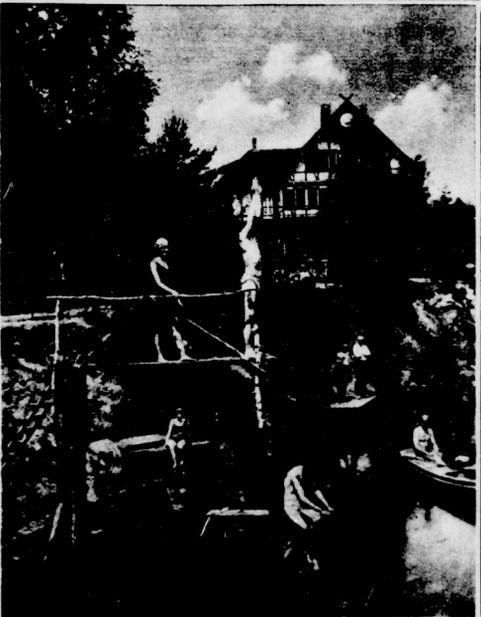
der erneut die Befreiung ihres körperlichen Ichs erleben. Recht schnell haben sich durch den Sprechchor neue künstlerische Ausdrucksformen bei kulturellen Veranstaltungen der deutschen Arbeiterschaft eingeführt. Hier gestaltet sich zum erstenmal der Gedanke einer kollektiven Kunstgesinnung. Das heißt, daß nicht mehr das aus der Masse herausgehobene Individuum zum Sprecher und dadurch zum Träger persönlicher Erlebnisse wird; die Masse selbst: Massenerlebnisse kündend, die wiederum nur die Masse als solche angehen, der das einzelne Individuum untergeordnet ist wie die Zelle dem Organismus. Der Sprechchor ist in seinen Formen starr, eine Lösung dieser Form findet statt, wenn er sich mit dem Bewegungschor zu einer Einheit, einem über beiden stehenden Gebilde vereint. Der Sprechchor steigert sich zum Gigantischen, Eindrucksvollsten, der Bewegungschor erzeugt die Ab- und Ueberleitung, ohne ihn fehlt dem Sprechchor das Rhythmische, obwohl er selbst akzentuiert ist.



Ein Sonntag bei ca



Daß die Wochenendidee ist, beweist die Naturfreunde, die in allen Tei- lands ihre Heime und Hütten die Naturfreunde pflegen, das Wandern; Vorträge und geologische und botanische der Weiterbildung, die Op- wanderfreudiger Sozialisten Kleinarbeit ein Eigenheim ne- ersehen. Und all den Mensch- Bildern sieht man ja die Fre- haben sie Erholungsstätten sind, sie brauchen keine W- jeder Sonntag ist für sie das sie den grauen Alltag



Naturfreunden

Links außen (oben): Die Darmstädter bauen sich ein Heim
Darunter: Die Griesheimer bei der Platzarbeit

Unten:

Badeanlage beim Mellenheimer Heim (Hannover)

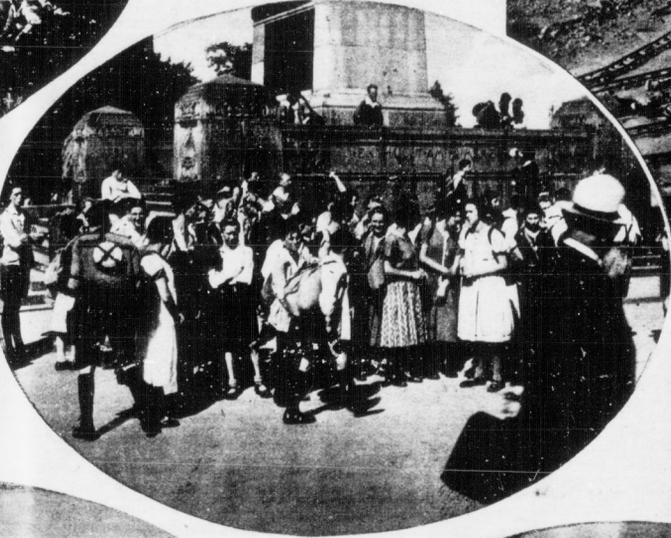
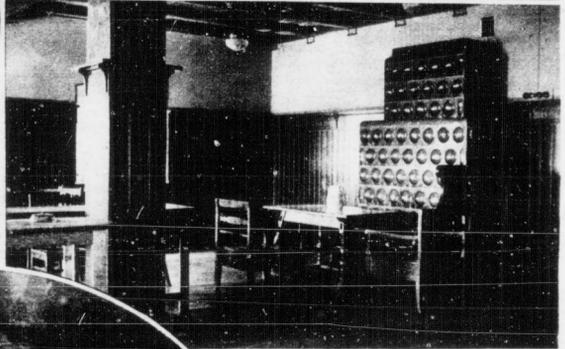
Oval links:

Naturfreundetreffen im bayerischen Weissenburg

Links darunter (Oval): Das herrlich
gelegene Bielefelder Naturfreundehaus im
Teutoburger Wald

Darunter: Sonntag abend geht es wieder
zurück in die Großstadtmauern

Rechts darüber (Oval): Die Lüden-
scheider sind bald fertig mit ihrem Nimmer-
thalter Heim, das im Sommer eingeweiht wird



Rechts außen (oben): Auch erdgeschicht-
liche Wanderungen werden veranstaltet

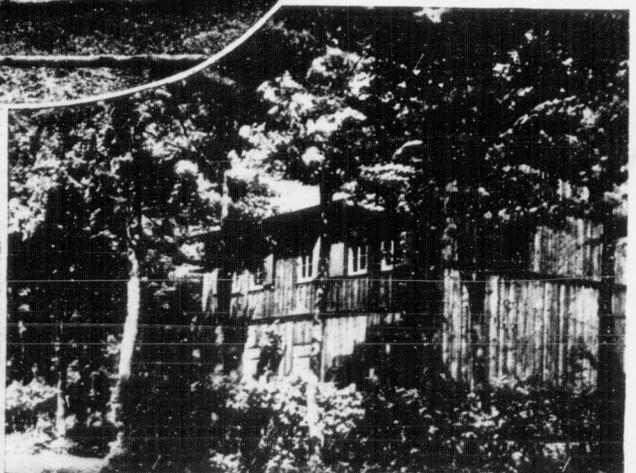
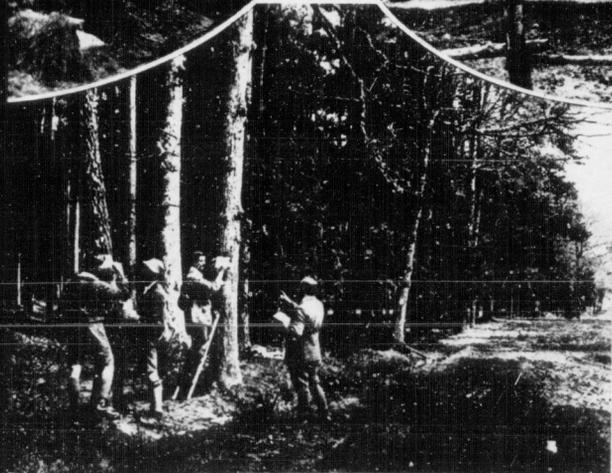
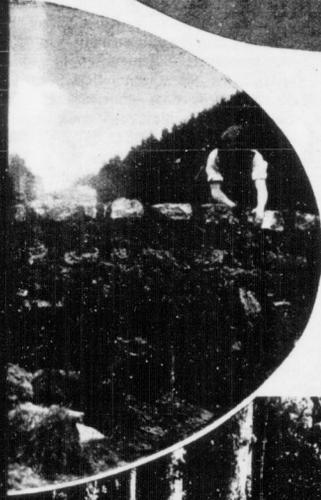
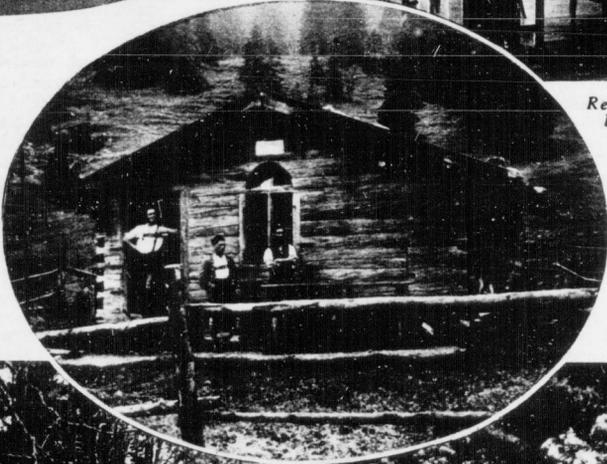
Oval links davon: Die Nürnberger
Naturfreundejugend trifft sich zur Fahrt

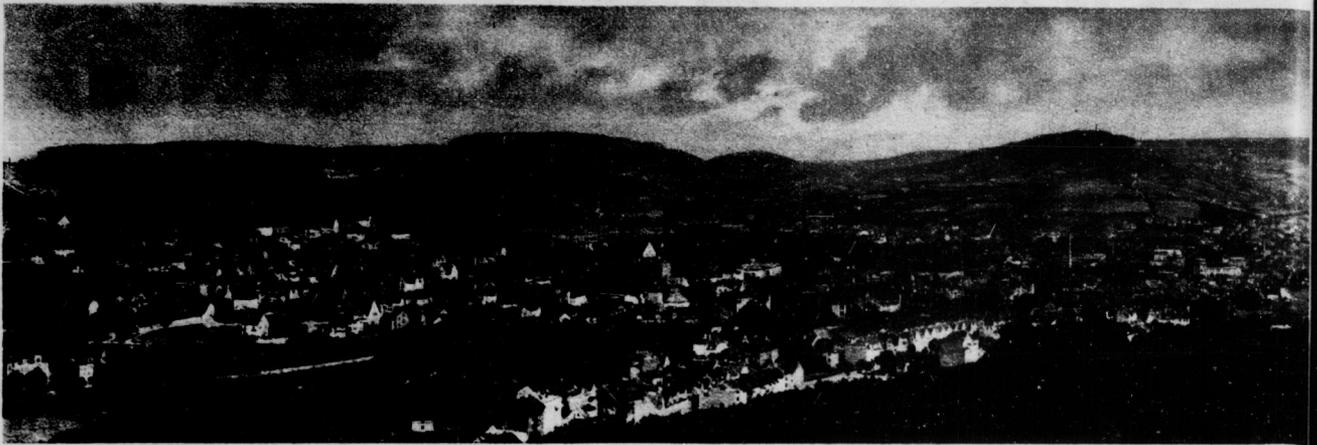
Rechts darunter: Der Aufenthalts-
raum des Heimes am Zirkelstein in der
Sächsischen Schweiz

Oval links darunter: Naturfreunde-
heim auf der Schwangauer Gandalp

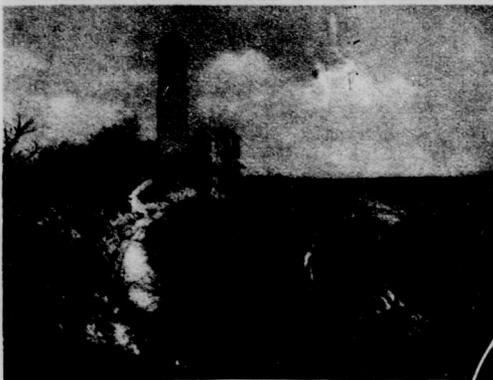
Links darunter: Wegemarkierungs-
kolonne der Naturfreunde

Rechts davon: Das Wanderheim
Finsterbacher Pirschhaus in Thüringen





Panorama von Jena



Der Fuchsturm

JENA

Im Kreis:
Das Abbe-Denkmal vor dem
Zeiß-Werk



Klein-Venedig (an der Saale)

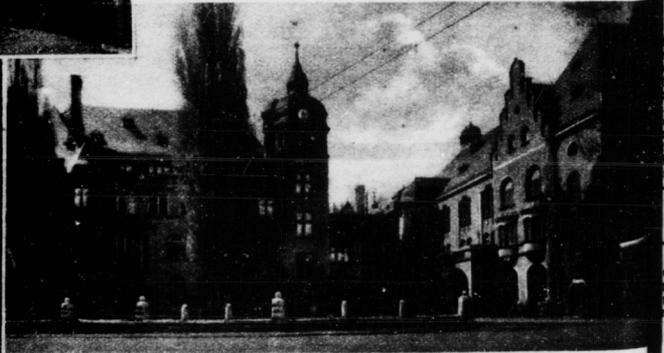
Einzig schön ist die Lage Jenas in der Thüringer Landschaft. Die Saale hat hier ihr Tal zu einem tiefen Kessel ausgeweitet, der umfäumt ist von dem grauweißen Absturz der Muschelkalk-Hochfläche. Ein Kranz steiler bewaldeter Höhen umgibt so die Stadt, und stille Täler und Wälder laden zu froher Wanderfahrt ein. Rings um Jena führt auf halber Höhe der Berge ein Promenadenweg, der zu den „sieben Wundern“ Jenas gehört, und von dem man einen herrlichen Blick auf die Stadt im Tale hat. Eines unserer Bilder zeigt den alten Fuchsturm auf dem Hausberg, der der letzte Rest einer Burg ist und zu den beliebtesten Ausflugsorten Jenas gehört. Ein anderes Bild zeigt uns das „Paradies“, den herrlichen Park an der Saale, mit dem Blick nach dem steil aufragenden Jenzig. Daß Jena auch eine städtebaulich schöne alte Stadt ist, zeigen die Bilder von „Klein-Venedig“ und der „Jennergasse“. Auch eine Reihe alter Türme sind erhalten, und einige Kirchen zeigen kultivierteste Gotik. — Bekannt ist Jena besonders dreier Dinge halber: der weltberühmten Zeiß-Werke, der Universität und der Schlacht von Jena, da im Jahre 1806 der Sturm der neuen Zeit aus Frankreich den traditionssteifen Jopisgeist Altpreußens brach. Hier, auf den Schlachtfeldern von Jena und Auerstädt brach das alte Preußen des „Alten Feih“, das uns heute oft noch als Ideal hingestellt wird, ob seiner eignen Morscheit zusammen. Die Universität Jena war es dann, die auch in der vormärzlichen Zeit, den Brausejahren des deutschen Bürgerturns, eine Rolle spielte. Die Jenaer Studenten schworen damals begeistert auf Schwarz-Rot-Gold. Bemerk sei noch, daß in Jena unser Altmeister Karl Marx zum Doktor promovierte. — Gewaltig, die Stadt weithin überragend, erheben sich in ihrem Zentrum die Hochhäuser des Zeiß-Werkes,



nicht dabei die Gebäude des Glaswerkes Schott u. Co. Diese beiden Betriebe, die wohl einige tausend Arbeiter beschäftigen, sind der wichtigste wirtschaftliche Lebensnerv Jenas. Hier werden die besten deutschen optischen Gläser für alle Zweige der modernen Wissenschaften hergestellt; hier werden die Riesenlinsen für astronomische Fernrohre gegossen, werden die winzigen, aber scharfen Linsen für hochwertige Mikroskope hergestellt. Die neueste Höchstleistung der Zeißwerke ist die Erbauung des „künstlichen Himmels“, des Planetariums. Der Riesenbetrieb Zeiß ist nicht in der üblichen Form organisiert, sondern ist eine Stiftung. Die Begründer des Werkes, Zeiß und Abbe, wollten keinen kapitalistischen Betrieb schaffen, sondern ihren Arbeitern den Ertrag der Arbeit zukommen lassen. Der Geist der herrschenden Wirtschaftsform ist aber über die Idee der Stifter hinweggegangen und wenn auch anzuerkennen ist, daß der Zeiß-Arbeiter größere soziale Vorteile hat als der Arbeiter in anderen Betrieben, so trägt doch auch der Zeiß-Betrieb die Merkmale des kapitalistischen Unternehmens. Aus der Abbe-Zeit stammt auch das schöne und vorzüglich ausgestattete Volkshaus, das weit über Thüringen hinaus bekannt ist. — Die Jenaer Arbeiterchaft geschon lange vor dem Kriege als eine besonders gut geführte Kerntruppe der sozialistischen Bewegung. Die soziale Lage der Zeiß-Arbeiter und ihre Verührung mit der Universität macht das erklärlich. Auch heute noch herrscht in Jena ein reges geistiges Leben in der Arbeiterbewegung, die das geistige Gesicht der Stadt stark mitbestimmt, obgleich die alte Universitätsstadt nicht weniger Bürgerstolz und studentische Bier-„romantik“ birgt, die aber in dem harten Schritt der neuen Zeit schon längst bedenklich in Wanken kam.



Die Unterstadt



Darüber: Alt-Jena: Die Jennergasse

Das Volkshaus



Arnold Böcklin: Sieh, es lagt die Ru...

Reproduktion mit Genehmigung der Photographischen Union in München

Lucas Nachdenken

Rätsel

(Namen der Rätsellöser werden nicht veröffentlicht)

Kreuzworträtsel

1	19			2	29
		3		24	
4		21		5	26
	6		23		
7				8	28
	9				
10	20			11	27
	12		22	25	
13			14	15	30
		17			
16				18	

1. Teil des Hauses, 13 Schlang, 7 Alpenweide, 19 Benennung für eine bestimmte Menge, 20 Monat, 21. Jett, 3. Biblischer Frauennamen, 22 Abkürzung, 23 Römische Zahlzeichen, 24 Monat, 25 Reditament, 26 Der Auf eines Rens, 2. Teil des Hauses, 27 französischer Männername, 28 Pöyfter, 29 Frauennamen, 30 Nebenfluß der Donau.

Silberrätsel

big da him dat del dom e erb esch fla ge go it in ir la
 ze lie lin ma na na nell rie rif ein ros fa se fe se fee
 it is iiss u wei. Aus diesen Silben bilde man 16 Wörter
 eigener Bedeutung. 1. Stadt im Rheinland, 2. Barockartiges
 Instrument, 3. Chirurgicalisches Instrument, 4. Gewebe, 5. Immer-
 grüner Strauch, 6. Hülsenfrucht, 7. Officinell, 8. Organ,
 Südländische Frucht, 10. Bedeutender Chemiker, 11. Weib-
 liche Vornamen, 12. Bagerischer See, 13. Affenart, 14. Nord-
 westlicher See, 15. Sibirische Insel, 16. Flug im asiatischen
 Ausland. Die Anfangs- und dritten Buchstaben dieser
 Wörter, nacheinander von oben nach unten gelesen, ergeben
 ein Sprichwort. (h = ein Buchstabe.)

Wissensartenrätsel

Aus nebenstehender Karte ist durch
 Umstellen der einzelnen Buchstaben der
 Geburtsort des Herrn zu erraten.

Hans Hoimau
 Schaffner

Auflösung der Rätsel aus der vorigen Nummer:
 Ergänzungsrätsel: 1. Sternkunde, 2. Okerfener, 3. Bekker-
 4. Loetherung, 5. Finsternis, 6. Vorgelesen, 7. Geschwiler, —
 haltreich; Wer ueber gewisse Dinge den Herstand nicht
 wist, der hat keinen zu verlieren. — Figurenrätsel:
 1. Eisen, 2. Baden, 4. Sagan, 5. Horn, 6. Zwin,
 7. Armin, 8. Roman = Belfagor.

Schach

Gespielt vom Berliner Arbeiter-Schachklub

Alle Aufgaben sind zu richten an G. Behn, Neukölln, Eld-
 straße 15. Alle Partienendungen an G. Buchmann, Neukölln,
 Friedelsstraße 23. Allen Anfragen ist Porto beizufügen

Schachaufgabe Nr. 385 (5. 6. 27)
 Ernst Löbel, Dresden (Original).



Mat in 2 Zügen.

Lösung

Nr. 382 (G. Heidrich): 1. Dg4-f4! Es droht 2.hxg6+;
 3. Dg5-f6, 1. ... d6xg6; 2. Dg6-f7, Re4; 3. Dxc5-
 1. ... Se4xc5; 2. Dd4-f4, Re4; 3. Dxc5-f6, 1. ... Sg6!
 2. Txc6, bxc6; 3. Dxc5-f6. In beiden Thematispielen wird
 der zweite Themastein durch Festsetzung unschädlich gemacht.
 Diese Darstellung ist nicht neu; die Abwechslung gegenüber
 der Ableitung wird jedoch angenehm empfunden.

Indische Verteidigung

Gespielt im internationalen Länderkampf, Ostern in Berlin.
 Weiß: Thomsen, Dänemark; Schwarz: Cioch, Deutschland.
 1. d2-d4, e7-e6; 2. e2-e4, Sg8-f6; 3. Sg1-f3!
 b7-b6*); 4. g2-g3, Ld8-b7; 5. Lf1-g2, c7-c6; 6. e2-e3*);
 c5xc4; 7. e3xc4, b7-b5; 8. b2-b3, Sd8-d7; 9. Sd1-b2,
 Ta8-a8; 10. e4xc5, Sf6-b5; 11. 0-0*); Sd5-c3?)*);
 12. Dd1-e1, Ld7-a4*); 13. Sd3-c4, Ra8xc4; 14. b3xc4,
 Lc3xc4*); 15. Dd1-d3!, Sd3-b5; 16. Dd1-e2, Ld4-c7;
 17. Sd3-g5, Lf8-g7*); 18. f2-f4, Sd7-f6; 19. f4-f5!
 e5xc5*); 20. Lf1xc5, Lc7-d7; 21. Td1-f1*); b7-b6; gut.

22. Sg5-h5, Sd5-c7!)*); 23. Tf5xf6!)*); g7xf6; 24. Sg2-e5,
 Re8-f8; 25. Dd2-b5, Ld7xb4!)*); 26. Ld3xb6+, Rf8-g8!)*);
 27. Sd3-f4, Lh8-g7!)*); 28. Tf1-e1, Rg8-h8; 29. Ld6-e4,
 Ld4xc4!)*); 30. Tf1xc4, Lc7-f8; 31. Dg6xf8, Lf7xb5;
 32. Lf8-c7, Dd8-d1+ und Schwarz gewann nach einigen
 Zügen.
 *) Auf g5 folgt h6! falls dann Sg4, so b6 und Weiß
 kann nicht mit g3 antworten.
 *) Die modernste Verteidigung.
 *) Danach wird der b-Bauer isoliert.
 *) Durch scharfe Eröffnungsbehandlung hat Schwarz es
 verstanden, sich Vorteil zu schaffen. Auf 11. 0-0 steht ihm
 ein harter Angriff zur Verfügung.
 *) Sieht gut aus, besser ist aber 11. ... Sd1; 12. Sc4
 (auf Td1 folgt Sc3 mit Damengewinn), Lxc4; 13. bxc4,
 Lxc4 mit Gewinnstellung.
 *) Schwarz sollte nun lieber auf den Bauer verzichten
 und S16 spielen.
 *) Das Ziel ist erreicht, aber nun geht Weiß in Führung.
 *) Es drohte Lxc5.
 *) Erzwungen.
 *) Weiß steht nun überlegen.
 *) Schwarz darf nicht 22. ... 0-0 spielen; es könnte
 folgen 22. Lxb6, gxb6; 24. Lxf6, Lxf6; 25. Dg4+, Sg7,
 26. Lc4 nebst D5 mit unerbittlichen Bedrohungen, die
 Schwarz vermeiden muß, zumal er in Zeitnot war. Der
 Textzug ist ein Qualitätsopfer; es kann folgen 23. Ld6,
 Rf8!; 24. Lxc7, Dxc7 und wegen der Drohung g6! (Ge-
 winnt den Springer h3) hat Schwarz Gegenpiel.
 *) Sieht besser aus als es ist. Weiß sollte die angegebene
 Variante spielen.
 *) Das genau berechnete Gegenpiel.
 *) Der Zug verhindert jetzt das Damenschach auf g4.
 *) Die letzte Parade, aber genügend.
 *) Damit ist die Partie erledigt.
 (Anmerkungen von H. Cioch.)

Schachliteratur

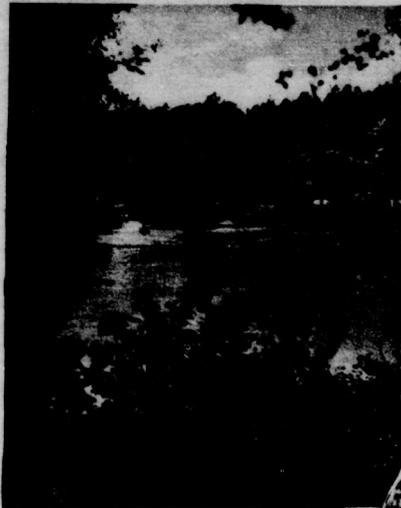
Das Schachspiel. Ein Handbuch für Anfänger und Fort-
 geschrittene. Im Auftrage des Österreichischen und des
 Deutschen Arbeiter-Schachbundes verfaßt von Johann Gottfr.
 Buchhandelspreis 1,80 Mk., für Bundesmitglieder 1,10 Mk.

In einfacher und klarer Form erklärt der gut bekannte
 Verfasser in dem Büchlein die Grundzüge des Schachspiels.
 Die Theorie der Eröffnungen und die Theorie der Endspiele,
 um zum Schluß noch einige Winke und Ratschläge für das
 Mittelspiel zu geben. Das letztere muß ja in der Haupt-
 sache den Spielern selbst überlassen bleiben. Daß die Er-
 öffnungslehre nicht zu eingehend behandelt wird, ist gut
 und richtig und entspricht dem Zweck. Es ist möglich, dem
 angehenden Schachspieler die unangebrachten Variantenfragen
 der einzelnen Eröffnungen vorzuzulassen, die nur abfälschend
 wirken. Außerdem haben wir an Lehrbüchern auf diesem
 Gebiete keinen Mangel.

Bei der Behandlung des Endspiels zeigt der Verfasser in
 eingehender Weise, wie ein im Mittelspiel erzwungener Vor-
 teil in Gewinn umgewandelt werden muß. — Druck und Aus-
 stattung des im handlichen Format erschienenen Buches sind

Der Eisenhammer

Mitten im Herzen Mitteldeutschlands, mit seinen rauchenden Schloten, liegt nördlich der Eisenbahnlinie Halle-Eilenburg, zwischen Mulde und Elbe, die „Dübener Heide“. Noch vor Jahren war sie für die werktätige Bevölkerung verschlossen. 1922 erwarb die Ferienheimgenossenschaft „Naturfreunde“, Thüringen, in Verbindung mit dem Touristenverein „Die Naturfreunde“, Gau Thüringen, den Eisenhammer bei Dübener Heide durch Pacht vom preussischen Staate. Der Eisenhammer liegt an der Straße Leipzig-Dübener-Heide-Wittenberg-Berlin, mitten in der Heide. Von der Bahnstation Dübener Heide ist er sieben Kilometer, von Döllschau ungefähr sechs Kilometer entfernt. Neben einem ausgedehnten Wirtschaftsbetrieb mit Ferienheim bearbeitet die



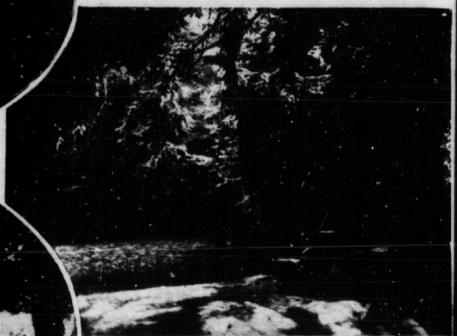
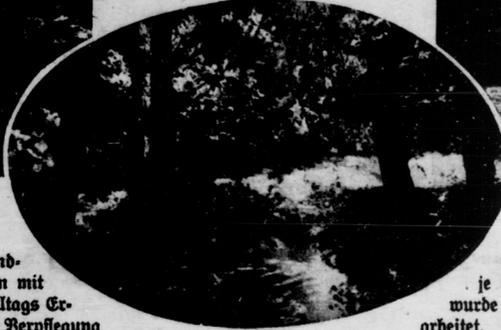
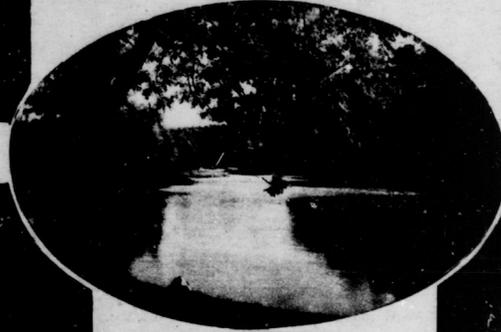
Eisenhammer am See



Wo das alte Hammerwert stand



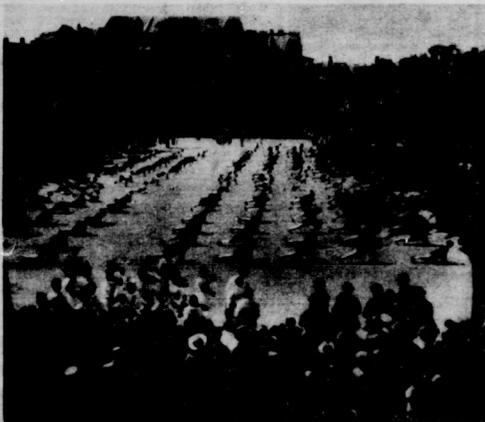
Erntlicher Blick aus der Eiszeit
Oberes Oval: Am See



Stimmungsblid
Unteres Oval: Heidebächlein

Genossenschaft die dazugehörige ausgedehnte Landwirtschaft in eigener Regie. In zwölf Zimmern mit 50 Betten kann der aus dem Getriebe des Alltags Erholungsuchende gute und billige Unterkunft und Verpflegung finden. Auch dem Jungvögel ist Gelegenheit geboten, in einer guten Jugendherberge mit 75 Betten Unterkunft zu finden. Hundert Meter vom Haus liegt der umfangreiche Teich, im Sommer Strandbad. Der Eisenhammer, dessen Name von einem alten Eisenhammerwert herrührt, das vom Mittelalter bis zum Jahre 1882 im Betrieb war, ist ein historischer Punkt in der Dübener Heide. Unten im Bach steht noch der letzte Zeuge des einstigen Betriebes, eine eiserne Säule. Eine Tafel daran meldet, daß die

Säule das Mühlrad trug und vier Hämmer von je 30 Zentnern in Bewegung setzte. Das Eisen selbst wurde in der Dübener Heide gegraben und dort verarbeitet. Auch trifft man sehr oft in der Dübener Heide die Spuren einer längst vergangenen Zeit — der Eiszeit. Mächtige Steinblöcke wurden von der nordischen Eismasse abgesetzt. In der Umgebung des Eisenhammers wird der aus der Tretmühle des Alltags Ausspannende alles finden, was zu seiner Erholung beiträgt: herrliche Wälder, saftige Wiesen, muntere Bächlein — im Herbst die blühende Heide, und neu gefächelt zum Kampf für eine bessere Zukunft wird er zu seinen Arbeitern zurückkehren.



Arbeiterport: Werbeausstellung des Turn- und Sportvereins „Fichte“ auf dem Hallmarkt in Halle a. d. Saale
Massenfreilübungen



Mit Stützen bewachsenem Haus in der Stiftung zur Erbauung billiger Wohnungen in Leipzig (vgl. Leipziger Post). Die hingebenden fleißigen Bauarbeiter geben der letzten Wand dieses Arbeiterportes einen freundlichen Charakter



Rohbau des Boothauses der Frauens Turnerschaft Preussens das am Ufersee errichtete Haus ist durch die Sportgenossenschaft errichtet worden

Gruppenbilder in der allgemein bildlichen Art können keine Aufnahme finden. — Unverlangte Manuskripte werden nur bei beigefügtem Porto zurückgegeben. — Redakteur: E. Seiffen, Berlin. — Bei allen Einwendungen: R. angucken für Ausgabe III — Verlag: Vorwärts-Buchdruckerei und Verlagsanstalt — Kupferdruck: Königl. Illustrationsdruck und Verlag G. M. d. J. Berlin SW. 68, Lindenstr. 11

